

Organisation/Unternehmen  
Herr/Frau Vorname Nachname  
Straße Nummer  
PLZ Ort



**Deutsche Lebens-Rettungs-  
Gesellschaft**

Landesverband Nordrhein  
Bezirk Kreis Euskirchen e.V.  
Leiter Einsatz  
René Loben  
In den Benden 2  
53879 Euskirchen  
Telefon: 02251 - 780319  
Mobil: 0174 - 74 80 526  
E-Mail: R.Loben@Euskirchen.dlrg.de  
Internet: www.Kreis-Euskirchen.dlrg.de

Dienstag, 31. Januar 2023

## Jahresbericht 2022

### **Ressort Einsatz**

Das Jahr 2022 begann mit einem Neustart im Impfzentrum in Marmagen. Dies Mal war jedoch nicht mehr das Amt 38 des Kreises Euskirchen für die Durchführung verantwortlich, sondern das Gesundheitsamt. Mit diesem wurde ein entsprechender Vertrag zur Mitarbeit geschlossen. Der Einsatz war zunächst auf eine unbestimmte Dauer vereinbart.

Im Laufe des Januars wurden verschiedene weitere Angebote zum Kauf eines neuen Motorrettungsbootes verglichen und aktualisiert. Vor- und Nachteile eines jeden Bootes wurden abgewogen und schlussendlich konnte dem Vorstand das Angebot von Nordland Hanse für den Kauf eines FASTER Workboats vom Typ 47 BR vorgelegt werden.

Auch in Sachen neues Einsatzfahrzeug ging das Einholen von entsprechenden Angeboten weiter. Diverse Autohäuser im Kreisgebiet wurden gebeten, uns Angebote für den Erwerb eines „Pick-Up's“ zu machen. Jedoch konnten nur sehr wenige Autohäuser uns ein passendes Angebot vorlegen. Allen gemein war, dass es sich dort nur um „normale“ Fahrzeuge handelte, welche im Nachgang noch ausgebaut werden müssten. Bei der Suche wurden wir auf die Firma „Pütting Fahrzeugbau“ aufmerksam, welche ihren Firmensitz bei Wesel im Norden von NRW hat. Jene Firma hat viele Feuerwehr-Einsatzfahrzeuge hier im Kreisgebiet gebaut und es wurde weitestgehend nur gutes berichtet. Von dort erhielten wir dann ebenfalls ein Angebot für einen Toyota Hilux, welcher direkt vor Ort in der Werkstatt für uns konfiguriert und ausgebaut werden würde. Auch hier wurde ein entsprechendes Angebot dem Vorstand vorgelegt.

Ein eher ungewöhnlicher Einsatz erwartete unsere Einsatztaucher am 05.02.2022. Der Krewels-Hof bei Obergartzem erwartete Bauarbeiten am auf den im Gelände befindlichen Löschwasserteich. Zur Vorbereitung sollte dort ein Zulauf mit einer Gummiblase verschlossen werden. Drei Einsatzkräfte nahmen sich der Herausforderung an und stiegen in den eiskalten See, um den Zulauf zu finden und zu verschließen. Leider war der Einsatz nicht von Erfolg gekrönt, da der Zulauf mit einem Gitter verschlossen war und die Gummiblase nicht in den Zulauf eingebracht werden konnte.

Von der Bundesstelle der DLRG erhielten wir im Laufe des Februars die schöne Information, dass alle Helferinnen und Helfer, welche beim Hochwassereinsatz von 2021 im Einsatz waren, einen Gutschein zum Einkauf bei der DLRG-Materialstelle erhalten. Die Höhe des Gutscheines pro Person belief sich auf die Menge der Einsatztage. Pro Einsatztage wurde ein Gutschein in Höhe von 100€ ausgestellt. Maximal wurde die Anzahl der Einsatztage jedoch

auf fünf Tage begrenzt, sodass ein Maximalbetrag von 500€ erreicht werden konnte. Einziges Manko an der Sache ist, dass der Gutschein nur über den Bezirk bei der Materialstelle eingelöst werden kann. Eine direkte Bestellung durch die Personen bei der Materialstelle war nicht umsetzbar.

Auch die Ausbildung der Bootsführer-Anwärter ging weiter. So wurden alle Prüflinge zu einer internen Vorprüfung von uns eingeladen, welche sich an der richtigen Prüfung des LV orientiert. Es wurden nur die „trockenen“ Prüfungsteile dort geprüft, wie z.B. beide Theorieteile, Motorenkunde und Seemannschaft. Von den vier Anwärtern konnten jedoch nur zwei die Vorprüfung erfolgreich absolvieren. Für diese beiden Anwärter wurde es dann Ernst und weitere Ausbildungsfahrten auf dem Rhein standen auf dem Programm. Eine davon konnte in Zusammenarbeit mit den Kollegen aus dem Rhein-Sieg-Kreis durchgeführt werden, wo dann zeitweise bis zu fünf DLRG-Boote gleichzeitig auf dem Rhein bei Hersel übten.

Mitte Februar wurde dann der Dienst im Impfzentrum in Marmagen aufgrund von viel zu wenig Zulauf eingestellt. Bei Bedarf war eine erneute Zusammenarbeit jedoch vereinbart.

Ein aufziehender Orkan löste im Kreis große Sorgen aus, daher wurden alle Einsatzeinheiten in eine erhöhte Alarmbereitschaft versetzt. Mehrere Online-Meetings zur aktuellen Lage wurden abgehalten. Resultat war jedoch, dass der Orkan keine großen Schäden im Kreis anrichtete und es nur wenige Einsätze gab.

Im März erfolgte dann die endgültige Bestellung des neuen Motorrettungsbootes sowie des neuen Einsatzfahrzeuges. Zu diesem Zeitpunkt konnten uns jedoch leider noch keine festen Liefertermine genannt werden. Daher mussten wir beginnen, die Wachsaison nur mit einem KFZ und den beiden verbliebenen Booten zu planen.

Zum Ende des Monats März fand dann die erste Baubesprechung zur Konfiguration unseres neuen Einsatzfahrzeuges statt. Viele Detailfragen konnten bereits angesprochen werden. Weitere Besprechungen werden folgen, wenn mit dem wirklichen Bau des Fahrzeuges begonnen wird.

Eine weitere Besprechung fand im Leiter-Kreis Tauchen statt. Hier konnte u.a. die Ausbildung zum Signalmann und eine anschließende neue ET2 Ausbildung auf den Weg gebracht werden.

Damit alle Personen, welche einen „Flut-Gutschein“ der Materialstelle erhalten haben, diesen auch einlösen konnten, wurde eine große Sammelbestellung realisiert. Darüber hinaus legten wir selbst „designte“ Hoodies und Zoodies auf, welche über die DSG hergestellt wurden. Beide Produkte sind im CD der DLRG gestaltet, ergänzt durch den Schriftzug „Bezirk Kreis Euskirchen“ unter dem DLRG Logo auf der Brustseite.

Der Kreis Euskirchen lud alle Hilfsorganisationen zur symbolischen Übergabe der „Fluthelfer-Medaille“ des Landes NRW ins Kreishaus ein. Durch unseren Schirmherren und Landrat Markus Ramers erhielten wir, vertreten durch die Einsatzleitung, den Bezirksleiter und den stellv. LV Präsidenten, die Medaille als Zeichen des Dankes und der Anerkennung unseres Einsatzes.

Von der Stadt Zülpich wurden wir zu einem Gespräch bezüglich der anstehenden Badesaison am Wassersportsee eingeladen. Wir wurden gebeten, ein Angebot abzugeben, um die Aufsicht an der Badestelle im Gartenschau Gelände zu übernehmen. Gewünscht war eine Absicherung von Freitag bis Sonntag und in den Ferien täglich. Wir mussten der Stadt jedoch schnell berichten, dass wir nicht mehr in der Lage sind, einen täglichen Dienst, auch wenn dieser in den Ferien stattfindet, gestellt zu bekommen. Zusätzlich machten wir klar, dass es einen WRD der DLRG nur mit mindestens drei Personen und einmal Motorrettungsboot von uns geben würde. Wir begründeten unseren Standpunkt damit, dass es sich bei dem Wassersportsee um einen See handelt, der nicht nur eine kleine Badestelle aufweist, sondern als größter Wassersportsee in der Region gilt und entsprechend viele Wassersportler auch außerhalb des Badebereichs unterwegs sind, welche ggf. einmal die Hilfe der DLRG benötigen würden. Daher müsse eine Wachmannschaft aus mindestens drei Personen und einem MRB bestehen. Ein Dienst unter der DLRG-Flagge ohne ein Boot und somit die Möglichkeit, dass die DLRG bei einem Wasserunfall außerhalb des Badebereiches

nicht helfen kann, war für uns nicht akzeptabel.

Vor und nach dem Gespräch mit der Stadt Zülpich konnten wir uns bereits mit den Kollegen der DRK Wasserwacht verständigen, dass diese denselben Standpunkt vertreten wie wir und ebenfalls mit mindestens drei Personen und einem MRB den Dienst dort nur übernehmen würden. Auch über eine Teilung der Aufgaben, wie ein wöchentlicher Wechsel der Zuständigkeit wurde besprochen. Den Zuschlag zur Absicherung erhielt im Endeffekt jedoch der ASB Rhein-Erft-Kreis, welcher auf die Wünsche der Stadt Zülpich einging und nur mit zwei Personen ohne MRB die Aufsicht im Badebereich übernahm.

Im Laufe des Frühjahres konnten einige Ausbildungen durch den Bezirk durchgeführt werden. So nahmen an der Basisausbildung „Einsatzdienste“ neun Teilnehmer teil. Auch die Aufbaumodule „Küstengewässer“, „Schwimmen in fließenden Gewässern“ und „Überwachen von Wasserflächen“ fanden regen Zulauf. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei der Therme Euskirchen bedanken, welche uns erneut kostenfrei die Ausbildung im Strömungskanal der Therme durchführen ließ.

Aber auch auf LV Ebene nahmen einige Einsatzkräfte aus dem Bezirk an Fort- und Ausbildungen teil. So konnten beide verbliebenen Bootsführer-Anwärter erfolgreich ihre Bootsführerprüfung absolvieren. Zwei weitere Personen erhielten die Wachführer Qualifikation, eine Person die Ausbilder Bootsführer A Lizenz. Darüber hinaus nahmen noch einige Personen an der Ausbildung Führungslehre teil, um dann in den kommenden Jahren sich ebenfalls zum Wach- oder Truppführer fortbilden zu können.

Von einem langjährigen Mitarbeiter, welche bei der Bundespolizei beschäftigt ist, wurden wir gefragt, ob wir Bedarf an bei der Bundespolizei ausgemusterten TETRA-Digital-Funkgeräten hätten. Nach kurzer interner Abstimmung konnte ein Bedarf von bis zu zehn Geräten gemeldet werden. Kurz darauf erhielten wir dann auch schon die Zusage für die angefragten Geräte. Wann die Übergabe erfolgen kann, stand und steht auch immer noch nicht fest.

Bei der Ausstattung des neuen Einsatzfahrzeuges gab es sehr viele gute Vorschläge und Ideen. Bei der Umsetzung war uns dann die Firma Kreuzt Schweißbedarf aus Euskirchen behilflich. Wir erhielten bei der Bestellung von diverser Material gute Preisnachlässe und Rabatte. Daher hier nun auch dafür ein großes Dankeschön.

Für uns begann die Wachsaison am 30. April mit der Frühjahrs-Regatta des RSCZ. Im Laufe des Sommers konnten insgesamt vier Regatten auf dem Wassersportsee Zülpich (drei des RSCZ und eine von der RWSG) abgesichert werden. Da die meisten Veranstaltungen durch Flauten geprägt waren, gab es keine besonderen Einsätze zu vermelden.

Zur Hochzeit von unserem stellvertretenden Leiter Einsatz konnte ein großes Spalier vor der Kirche in Zülpich organisiert werden. Leider mussten wir dort auf unser großes Boot Jupp verzichten, da sich dieses bei einer Regatta auf dem Wassersportsee Zülpich im Einsatz befand. Dennoch konnte das Brautpaar überrascht und durch einen schönen „Pool-Nudel“ und Flossen Bogen geleitet werden.

Zusammen mit dem Bezirksleiter und dem Leiter Ausbildung nahmen beide Vertreter der Leitung Einsatz am Festakt des Kreises Euskirchen zum 50-jährigen Bestehen des Kreises in seinen heutigen Kreisgrenzen auf Vogelsang teil.

Am folgenden Tag reiste eine Delegation aus dem Kreis nach Hannover, um die dortige Messe Interschutz zu besuchen. Im Vordergrund stand das Sammeln von Informationen aus den verschiedensten Bereichen. So konnte u.a. ein Gespräch mit Nordland Hansa geführt werden bezüglich des aktuellen Sachstandes des bestellten Bootes. Auch konnte einiges an Informationen zum Thema Strömungsrettung zusammengetragen werden.

Fast schon traditionell fand am letzten Juni-Wochenende der Eifel Hero Triathlon am Freilinger See statt. Bei gutem Wetter gingen erneut ca. 700 Athleten an den Start. In diesem Jahr hatten wir aufgrund des noch fehlenden Motorbootes Unterstützung aus dem Bezirk Bonn. Von dort kamen zwei Personen inkl. deren IRB zur Unterstützung nach Freilingen.

Ebenfalls am Freilinger See fand wenige Wochen später die Prüfung des Signalmann-Kurses statt. Vier Prüflinge konnten erfolgreich die Ausbildung abschließen. Neben Tauchern aus dem Bezirk nahmen auch drei Taucher aus dem Bezirk Kreis Düren an den Tauchgängen während der Prüfung teil.

Der 14. Juli, war dann der erste Jahrestag der Hochwasserkatastrophe von 2021. Hier nahmen wir an einer Gedenkveranstaltung in der Herz-Jesu Kirche in Euskirchen teil. Neben hoher politischer Prominenz aus Bund und Land, u.a. war Bundespräsident Steinmeier anwesend, war auch eine Delegation des Landesverbandsvorstandes vor Ort. Nach der Messe in Herz-Jesu folgten wir dann noch der Einladung der Stadt Euskirchen in den Klostergarten, um dort den Todesopfern des Stadtgebietes zu gedenken.

Mitte August beging die Freiwillige Feuerwehr Löschgruppe Kuchenheim ihren 100. Geburtstag. Zum Festkommerz am Freitagabend war auch die Einsatzleitung geladen. Am Folgeabend unterstützen wir mit vier Personen die Kollegen der FFW Kuchenheim bei der Organisation der Parkräume rund um die Peter-Weber-Halle in Kuchenheim, wo die „Kölsche-Nacht“ im Rahmen des Geburtstages gefeiert wurde.

Das Brunnenfest in Mechernich, auf welchem sich die OG Mechernich präsentierte, wurde von uns mit Material und Personal unterstützt.

Ende August durften wir dann eine sehr angenehme Reise nach Rostock antreten. Dort konnten wir das langersehnte neue Rettungsboote vom Typ FASTER 47 BR abholen. Dazu machten sich Donnerstagsnachmittags drei Helfer auf den Weg. Mit einer Übernachtung in Hamburg erreichte man dann am Freitagmorgen die Werft in Rostock. Nach einer theoretischen Einweisung wurde auch noch eine Testfahrt im Hafenbecken gemacht. Bei nicht so gutem Wetter wurde am frühen Nachmittag dann die Heimreise angetreten. Gegen 22:30 Uhr waren wir dann auch endlich am Ziel und konnten das neue Boot in unserer Fahrzeughalle unterstellen.

Nur einen Tag später fand am Freilinger Badesees die erste gemeinsame Übung vom DRK Wasserwacht und der DLRG statt. Das DRK aus Dahlem und Kall kam mit insgesamt drei Booten zu uns nach Freilingen. Unser IRB, welche im Sommer immer in Freilingen ist, bildete dann das vierte Boot im Verbund. Es wurden diverse Techniken zur Personensuche und Rettung geübt. Unter anderem wurde auch eine Suchkette aus vier Booten gebildet. Zum Nachmittag hin kam dann noch die Rettungshundestaffel des DRK dazu, um auch die Zusammenarbeit mit den Hunden einmal zu üben.

Und am letzten Tag des Wochenendes fand auf dem Parkplatz rund um das Kreishaus in Euskirchen ein Bürgerfest zum 50. Geburtstag des Kreises statt. Auf der „Blaulichtmeile“ des Festes durften wir dann unser nagelneues Boot der Öffentlichkeit präsentieren. Zu diesem Zwecke wurden extra die Hochwasserrollen am Boot angebracht und das Boot vom Trailer herunter auf den Grünstreifen des Parkplatzes gestellt. Das Boot war ein guter Hingucker und Anziehungspunkt für viele Gespräche.

Zum Ende des Monats August starteten dann fünf neue Bootsführer-Anwärter in ihre Ausbildung. Die Ausbildung hat die Frühjahrsprüfung 2024 zum Ziel. Bis zum Jahresende stehen noch ein paar theoretische Einheiten auf dem Programm, bis im nächsten Frühjahr dann die praktische Ausbildung starten wird.

Aufgrund von Bauarbeiten vor unserer Halle auf dem Gelände der Tuchfabrik wurden für fast drei Monate die Boote und Einsatzfahrzeuge in einer Übergangshalle auf dem Gelände untergebracht. Die Halle war deutlich größer und heller als das „Kesselhaus“, jedoch für unsere Zwecke zu groß. Daher kommt eine dauerhafte Miete dieser Übergangshalle für uns nicht in Betracht.

Auch schon traditionell fand im September wieder die Kürbis-Regatta auf dem Krewelshof bei Obergartzem statt. Bei kaltem und sehr nassem Wetter waren wieder fünf Personen im Einsatz, um das bunte Treiben mit den riesigen Kürbissen abzusichern.

Beim Knollenfest in Euskirchen und der Kaller Herbstschau waren wir mit jeweils einem Boot vertreten, um Werbung für die Arbeit der DLRG im Kreis Euskirchen zu machen. Parallel dazu fand auch die letzte Regatta des Jahres am Wassersportsee Zülpich statt.

Mit Udo Crespin, ehemaliger Kreisbrandmeister und Sonderbeauftragter des Kreises zur Aufarbeitung der Flutkatastrophe, fand ein Gespräch zum Einsatz der DLRG während der Flut statt. Auch wurde hierbei über möglich weitere Einsatzmöglichkeiten der DLRG im Kreisgebiet gesprochen. Die Resultate der Besprechung fließen in eine „Delta-Analyse“ des

Kreises ein, um für zukünftige Ereignisse dieser Art besser aufgestellt zu sein. Mit den Ergebnissen ist Anfang 2023 zu rechnen. Die DLRG kann jedoch auf die finanzielle Unterstützung durch den Kreis Euskirchen hoffen.

Mit dem Kreisfeuerwehr-Verband konnte Anfang Oktober eine gemeinsame Ausbildung auf dem Wassersportsee Zülpich stattfinden. Ziel war, dass die Kameraden der Feuerwehr für den Einsatz am und im Wasser sensibilisiert werden und Techniken erlernen, mit welchen sie schnell und sicher Personen im Wasser helfen können. Ein besonderes Augenmerk wurde auf den Bereich PSA gelegt. Auch der Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Kameraden und DLRGlern war ein wichtiger Aspekt der Fortbildung. Eine Wiederholung ist für das Frühjahr 2023 geplant und gewünscht.

Von Juni bis Oktober wurden insgesamt fünf Dienstabende durchgeführt. Themen waren u.a. Tragen von Personen mit Tragen, Einweisung ins neue Motorrettungsboot und eine Schulung zum Umgang mit Feuerlöschern, welche von der Feuerwehr der Stadt Euskirchen für uns durchgeführt wurde.

Alle Helferinnen und Helfer, welche im Jahr 2021 im Hochwasser im Einsatz waren, wurden vom LV Nordrhein zu einer großen Veranstaltung nach Essen eingeladen. Dort wurde im Beisein von Innenminister Herbert Reul, der DLRG Präsidentin Ute Vogt und weiteren Vertretern der Feuerwehr, allen Personen die Fluthelfermedaille des Landes NRW sowie die eigens von der DLRG entworfene Hilfe Medaille übergeben. Von Euskirchen reisten an diesem Tag 18 Personen nach Essen. Leider konnten nicht alle Personen anwesend sein.

Im Herbst startet ein Lehrgang zum Einsatztaucher 2 mit vier Teilnehmern. Neben zahlreichen theoretischen Einheiten waren auch ein paar Tauchgänge im Sportbad der Therme Euskirchen auf dem Stundenplan bis zum Jahresende. Weitere Theoriestunden und dann auch die ersten Freiwasser-Tauchgänge stehen im kommenden Jahr dann an.

An einer Besprechung der Vereine am Wassersportsee Zülpich nahm der stellv. Leiter Einsatz teil. Bei der Besprechung musste noch einmal drauf hingewiesen werden, dass wir nicht aus Spaß mit hoher Geschwindigkeit nahe an anderen Wassersportlern vorbeifahren. Dies geschieht ausdrücklich immer nur, wenn wir im Einsatz sind und Menschenleben in Gefahr vermutet werden. Es gab scheinbar die eine oder andere Beschwerde zu diesem Thema bei den Vorsitzenden von verschiedenen Vereinen.

Während der Interschutz in Hannover wurden wir auf einen Hersteller von einer Hygiene Station im Format eines 20L Kanisters aufmerksam. Das System wurde dem Vorstand vorgestellt und man beschloss, gleich zwei davon, eins für jedes Fahrzeug, zu kaufen.

Die Kollegen vom THW OV Euskirchen hielten im Herbst wieder einen BOS Sprechfunker-Lehrgang in ihrer Unterkunft in Euskirchen ab. Wir waren eingeladen, dort ebenfalls Teilnehmer für zu melden. Der Einladung folgten vier Personen und absolvierten die Ausbildung erfolgreich.

An einer BOS 4-Meter Sprechfunkübung aller Hilfsorganisationen und der Feuerwehr im Kreis Euskirchen nahm der Leiter Einsatz teil. Dazu wurden die alten, an das THW OV Euskirchen zwecks Ausbildung ausgeliehenen 4-Meter Funkgeräte wieder reaktiviert. Leider waren kaum noch Akkus in Takt, sodass lediglich ein Gerät für die Übung genutzt werden konnte. Da man die 4-Meter-Ebenen aufrechterhalten will, wurden wir angehalten neue Akkus für die vorhandenen Geräte zu besorgen.

Im November fand die zweite Blaulichteinweisung des Jahres statt. Auch wurde die DGUV-Unterweisung der Einsatztaucher und Signalleute durchgeführt.

Zum Jahresabschlussfest waren alle Helferinnen und Helfer Mitte November eingeladen. In der Halle der Tuchfabrik wurde in gemütlicher Runde mit leckerem Essen und ein paar alkoholischen Getränken auf das vergangene Jahr zurückgeblickt und die vorläufige Einsatzstatistik bekanntgegeben. Als Geschenk erhielt jede in 2022 aktive Person eine Mütze mit einem DLRG- und Bezirks-Branding.

An der Leiter Einsatz Tagung nahm im Jahr 2022 der stellvertretende Leiter Einsatz teil. Nach zwei Jahren fand die Tagung gemeinsam mit den Leitern Ausbildung wieder als Live-

Veranstaltung mit Übernachtung in Köln statt.

Eine Person konnte im Dezember seine Ausbildung zum Ausbilder DLRG Sprechfunk abschließen. Somit können wir im kommenden Jahr auf einen eigenen Ausbilder für den DLRG Betriebssprechfunk zurückgreifen.

Im Laufe des Dezembers erhielten wir ein paar neue Informationen zur Auslieferung des bestellten neuen Einsatzfahrzeuges und des Spendenbootes des Landesverbandes. Der Kofferaufbau für den Hilux wird zum Ende des Jahres endlich in Deutschland ankommen. Die Auslieferung wird dann sehr wahrscheinlich im ersten Halbjahr 2023 erfolgen. Das Spendenboot des LV soll uns auf der BOOT Messe in Düsseldorf offiziell übergeben werden. Nähere Details bekommen wir Anfang 2023.

Mitte Dezember haben wir uns zusammengesetzt und versucht, alle Termine, welche wir nun bereits wissen, in einem Kalender niederzuschreiben. Hierbei wurden auch bereits sehr viele Ausbildungen im Bereich Einsatz für das Jahr 2023 terminiert.

Kurz vor Weihnachten konnten wir in einem deutlich kleineren Rahmen die Ehrung und Überreichung der Fluthelfer-Medaille an die Helferinnen und Helfer feiern, welche bei der großen zentralen Übergabe in Essen nicht dabei sein konnten. Die Übergabe der Ehrungen erfolgt durch Matthias und Till Siebel, welcher als Vertreter des Landesverbandes Nordrhein anwesend war. Leider konnten nicht alle Medaillen übergeben werden, da erneut einige Personen nicht anwesend waren. Diese Personen erhalten die Ehrung nun persönlich oder auf dem Postweg.

Das ganze Jahr über unterstützen wir das Eifelbad in Bad Münstereifel mit Rettungsschwimmerinnen und –schwimmern. Hingegen ist die Anzahl der Dienststunden in der Therme Euskirchen deutlich zurückgegangen. Auch die Nachfrage der Therme nach Rettungspersonal ist gesunken, da dort eine externe Firma unter Vertrag genommen wurde, welche die Aufsicht im Sportbad teilweise übernimmt.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 4793:40 Stunden von 58 Helferinnen und Helfern geleistet. Der Großteil entfällt mit 2615:45 Stunden auf den Wasserrettungsdienst. Hier wurden 242 Stunden in der Therme Euskirchen, 754:45 Stunden am Freilinger Badeseesee, 218:30 Stunden am Zülpicher Wassersportsee, 539:15 Stunden bei sonstigen Veranstaltungen (u.a. den Dienst im Eifelbad) und 165:45 Stunden im Hallenbad in Satzvey geleistet. Dabei wurden 69 Einsätze abgearbeitet, wovon 37 medizinische Hilfeleistungen waren. Eine Person wurde vor dem sicheren Tod durch Ertrinken gerettet! Bei den Ausbildungen im Bereich Einsatz wurden 1508 Stunden verbucht. Auf die Instandhaltung und Wartung entfielen 40:30 Stunden. Für die Verwaltung wurden 510:40 Stunde erfasst.

Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern, welche Jahr 2022 für uns aktiv waren. Ohne all unsere Helferinnen und Helfer wäre es uns nicht möglich gewesen, alle Aufgaben zu bewältigen. Wir freuen uns auf eine erneute gute Zusammenarbeit im Jahr 2023.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



René Loben  
Leiter Einsatz



Jonah Kehren  
Stellvertretender Leiter Einsatz